

	<p>Object: Mann und Frau des Collierie-Volkes</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Collection: Kunstbibliothek</p> <p>Inventory number: LMA 1 H 34, 39</p>
--	---

Description

Die Collieries waren ein Volk, das in der Gegend um Madura in Südindien lebte. Man zählte sie kollektiv zur Südra-Kaste. Sie waren sehr kriegerisch und wurden generell als Diebe und Räuber gefürchtet. Die Collieries waren besonders geschickt im Gebrauch ihres gebogenen Krummholzes, vullaree taddee genannt, und der Lanze. Beide Attribute sind auf dem Blatt zu sehen. Die Collieries wurden gern als Söldner für lokale Kriege angeworben und bestätigten dabei meist ihren Ruf als Diebe. Das Blatt zeigt bei der Frau auch einen Brauch des Volkes, nämlich die künstliche Verlängerung der Ohrläppchen durch das Einhängen von schweren Ohrringen. Der Mann auf dem Bild trägt die spärliche Kleidung eines »Unzivilisierten« und weist sich durch seine Bemalung als Anhänger Shivas aus. (Werner Kraus)

Eine gute Beschreibung dieses Volkes durch einen gewissen Mr. Turnbull findet sich in: Alexander's East India and Colonial Magazin, Vol. 10, Juli-Dezember 1835, London, S. 215-227.

Basic data

Material/Technique: Papier, Karton; Gouachemalerei
Measurements: 35 cm × 24,5 cm

Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	

	Who	
	Where	India
[Relation to time]	When	1800
	Who	
	Where	

Keywords

- Art of painting
- Caste
- Clothing
- Company style
- Gouache paint
- Warrior

Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau